

www.thaff-thueringen.de



Dokumentation

18. ThAFF-Netzwerkforum „Auf dem Weg zum „Impact“ – Was ist Wirkung?“

30. März 2023 | 10:00 – 12:30 | Online-Veranstaltung

Tagtäglich arbeiten viele Menschen haupt- und ehrenamtlich, um die Gesellschaft voranzubringen und dabei die größtmögliche positive Wirkung zu erzielen. Was aber bedeutet in diesem Zusammenhang der Begriff „Wirkung“? Worin zeigt sich, ob es einen gesellschaftlichen „Impact“ gibt?

Im 18. ThAFF-Netzwerkforum haben wir uns diesen Fragen gewidmet und den Fokus auf Wirkungsorientierung gerichtet. Im Austausch mit Sonja Schäffler von PHINEO und Julia Schnabel vom Kindersprachbrücke Jena e. V. zeigten wir mögliche Wege, um Wirkung zu messen. In kurzen Impulsen wurden die wichtigsten Begriffe zum Thema eingeordnet und auf ein Praxisbeispiel für eine wirkungsorientierte Haltung geblickt. Dabei ging es um die Fragen:

- Was ist Wirkung? Was ist Wirkungsorientierung? Was ist Impact?
- Warum ist es hilfreich, wirkungsorientiert zu arbeiten?
- Was ist bei einer gemeinsamen wirkungsorientierten Projektplanung und -umsetzung zu beachten?

Einstieg - Murmelrunde

- 10 Minuten | 2-3 Teilnehmende
- Austausch zu folgenden Thema bzw. zu folgender Frage:
 - falls Wirkometer vor der Veranstaltung durchgeführt wurde: Bitte teilen Sie in der Murmelrunde Ihre erste Eindrücke mit ihrem:ihrer Gesprächspartner:in!
 - falls vor der Veranstaltung noch keine Gelegenheit für den Wirkometer war: Was verbinden Sie mit dem Thema Wirkungsorientierung?

Was verbinden Sie mit dem Thema „Wirkungsorientierung“?



Input „Einführung in die Wirkungsorientierung“

Sonja Schäffler | PHINEO gAG

Großspendenberatung & Wirkungsanalyse | Email: sonja.schaeffler@phineo.org

Was ist Wirkung? Was ist Wirkungsorientierung? Was ist Impact?

Wirkungen sind die einem Projekt oder Programm zuzuordnenden Veränderungen.

Die erreichte Wirkung lässt sich planen und analysieren. Zwar nicht als Kennzahl, aber in einer Form, sodass Projekte und Akteure herausfinden können, wie gut sie „wirken“. Wirkungen auf Ebene der Gesellschaft werden als „**Impact**“ bezeichnet.

Wirkungsorientierung beinhaltet nicht nur die Wirkungsmessung, sondern auch die Arbeitsweise und -haltung einer Organisation, Institution oder eines Unternehmens. Wirkungsorientierung umfasst sowohl die wirkungsbezogene Planung, Beobachtung und Auswertung, als auch das Lernen aus Wirkungsanalysen und Evaluierungen.

Warum ist es hilfreich, wirkungsorientiert zu arbeiten?

Neben den üblichen Zielen der Wirkungsorientierung, wie Lernen, Steuerung, Transparenz und Verwendungsnachweisen, stehen weitere Zwecke im Mittelpunkt: das Empowerment der Zielgruppen sowie die optimale Kollaboration mit relevanten Stakeholdern. Wirkungsorientierung stärkt nämlich die Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit der Menschen in den Projekten. Dafür müssen jedoch die Projektmitarbeiter:innen und Zielgruppen in die organisatorischen Abläufe der Wirkungsorientierung eingebunden werden.

Was ist bei einer gemeinsamen wirkungsorientierten Projektplanung und -umsetzung zu beachten?

Um die Aktivitäten mit größtmöglicher Wirkung zu planen sind folgende Schritte wichtig:

- **Bedarfs- und Umfeldanalyse:**
Erfolgreiches Projektmanagement benötigt exaktes Wissen um die Bedarfe der Zielgruppen. Für die Projektstruktur und den Projektplan sollte bekannt sein, wer bereits im Projektumfeld tätig ist und mit welchen Angeboten und Aktivitäten Lücken gefüllt werden könnten.
- **Zielgruppen definieren:**
Ein Projekt ist nur erfolgreich, wenn es die Zielgruppen auch wirklich erreicht, d.h. die konkreten Zielgruppen die Möglichkeit und Voraussetzung zur Nutzung von Angeboten haben. Führen Sie eine professionelle Zielgruppenanalyse durch.

- **Wirkungsziele festlegen:**
Ohne Ziel kein Projekt! Wirkungsziele bilden die Basis für effektives Projektmanagement. Sie geben vor, welche Maßnahmen ergriffen und welche Prozesse implementiert werden müssen, um die Zielgruppen zu erreichen.

- **Indikatoren finden:**
Um festzustellen, ob die Wirkung wie im Projektplan vorgesehen eingetreten ist, braucht es Anhaltspunkte. Diese Anhaltspunkte nennen sich: Indikatoren.

- **Wirkungslogik erstellen:**
Eine Wirkungslogik unterstützt Sie, Projektstruktur und Projektplan so aufzusetzen, dass die Ressourcen optimal eingesetzt werden – Wirkungstreppe

- **Monitoring & Datenerhebung:**
Hier sind verschiedene Aspekte relevant:
 - Wann ist der richtige Zeitpunkt, an dem Sie die Daten erheben? (fortlaufend oder nach jedem Meilenstein, nach Abschluss einer Maßnahme etc.)
 - Erkenntnisinteresse: Was genau wollen Sie eigentlich herausfinden und welche Daten helfen Ihnen ganz konkret
 - Betrachtungsebene:
 - **Ebene der Prozesse und Outputs (Leistungen)** - hier kommt es darauf an, dass Sie zeitnah herausfinden, ob Geld und Zeit noch im Plan liegen. Deswegen sollten Sie Daten regelmäßig erheben – je nach Spielart wöchentlich, monatlich, vierteljährlich. Denn nur so können Sie bei Abweichungen gegensteuern
 - **Ebene der Wirkungen** (Outcomes und Impacts) – hier geht es um mittel- und langfristige Resultate. Diese lassen sich im Allgemeinen schwerer feststellen. Allerdings gibt es auch auf dieser Ebene Informationen, die Sie vergleichsweise leicht und regelmäßig erheben können. Es gibt unzählige Methoden der Datenerhebung.

- **Kommunikation:**
Transparent mit Geldgeber:innen, Kooperationspartner:innen und der Öffentlichkeit kommunizieren wirkt glaubwürdig, trägt zum Qualitätsmanagement bei, weil Planabweichungen schneller erkannt werden und frühzeitig entgegengesteuert werden kann.

Mehr dazu erfahren Sie in der Präsentation von Sonja Schäffler von PHINEO auf unserer Website.

Praxisinput „Wirkungsorientierung in der Kindersprachbrücke Jena e.V.“

Julia Schnabel | Kindersprachbrücke Jena e.V.

Teamleitung Interkulturelle Bildung und Begegnung, Projektleitung im Landesprogramm

"Mehrsprachigkeit ist klasse!" | Email: julia.schnabel@kindersprachbruecke.de

In ihrem Praxisbericht erläuterte Julia Schnabel die Bewegungsgründe für die Beschäftigung mit dem Thema Wirkungsorientierung bei der Kindersprachbrücke Jena. Si berichtete über die bisherige interne Umsetzung des wirkungsorientierten Projektmanagements sowie über erste Erfahrungen im Arbeitsalltag.

Näheres erfahren Sie direkt in der Präsentation von Julia Schnabel, die auf unserer Website zur Verfügung steht.

Fazit: Wirkungsorientierung als „Leuchtturm“

„**Vom Baugesühl zum Wissen**“ - Wirkungen sind Veränderungen, die wir mit unserer Arbeit bei Zielgruppen, im Lebensumfeld oder der Gesellschaft erreichen. Die Wirkungsmessung:

- hilft Organisation die Zielgruppen und Ziele genauer zu definieren,
- hilft Geldgebern, Nachweise darüber zu liefern, welchen Nutzen ein Projekt erzielt und
- hilft, Aktivitäten anzupassen, Ressourcen besser einzusetzen und gegebenenfalls aus Fehlern zu lernen.

„**Vom Jahresbericht zum Wirkungsbericht**“ – sowohl in der internen als auch in der externen Kommunikation bringt ein wirkungsorientierter Bericht viele Vorteile mit sich. Zum Beispiel:

- **Bestehende Fördernde werden stärker gebunden, neue leichter gewonnen**
Ein Bericht, der es schafft, die Wirkungskette der Organisation darzulegen, legitimiert nicht nur die Arbeit an sich, sondern vor allem auch die ausgegebenen Gelder und motiviert Spender:innen, auch in der Zukunft an die Organisation zu denken. Der Bericht ist damit ein Instrument für den Fundraising-Kreislauf.
- **Die interne Kommunikation wird verbessert**
Intern hilft der Wirkungsbericht nach Social Reporting Standard den Mitarbeitenden und Freiwilligen zu verstehen, wieso bestimmte Entscheidungen getroffen werden. Dies kann die interne Kommunikation und auch das Teamgefühl positiv beeinflussen.
- **Reflektion**
Ein Wirkungsbericht hilft, die eigene Wirkungskette jedes Jahr wieder kritisch zu betrachten, zu verstehen und zu verbessern. Spätestens während des Erstellungsprozesses sollte auffallen, wenn bestimmte Aktivitäten nicht zur Wirkung beigetragen haben. Ein Prozess der kritischen Reflektion hilft, es in Zukunft besser zu machen und die Wirkung langfristig zu steigern.

- **Vergleichbarkeit**
Wer den Wirkungsbericht jährlich nutzt, kann die Entwicklung der eigenen Wirkung langfristig beobachten und regelmäßig vergleichen.
- **Qualitätsmanagement**
Der Social Reporting Standard hilft, die Vision der Lösung des gesellschaftlichen Problems, die dafür eingesetzten Ressourcen und die erfolgten Leistungen in Bezug auf die Zielgruppe zu dokumentieren. Hier ist viel Potential für Lernprozesse. Lernfähigkeit ist ein Qualitätsmerkmal.

„Übung macht den (Wirkungs-)Meister“!

Hinweis: Zum Weiterlesen und Vorausdenken

- Das [Kursbuch Wirkung](#) ist für Organisationen, Vereine und alle, die unmittelbar in sozialen Projekten arbeiten.
- Und im [Kursbuch Stiftungen](#) erhalten Geldgebende Tipps, wie sie Förderprojekte effektiv umsetzen:
- Wenn Sie herausfinden möchten, wie wirkungsorientiert Sie schon arbeiten, nutzen Sie bitte das Wirkometer. Das Wirkometer stellt 20 Fragen und gibt dann Auskunft, an welcher Stelle Sie stehen. Wie wirkungsvoll ist die Arbeit meiner sozialen Organisation?
Jetzt den 10-Minuten-Wirkungs-Check machen! <https://www.wirkometer.de/>
- Vertiefende interaktive Kurse, verschiedene Web-Seminare, Artikel, Checklisten, Videos sowie einen Peer-to-peer-Austausch zum Thema "So erstelle ich meine eigene Wirkungstreppe" finden Sie auch beim SKala-Campus, der neuen Lern- & Austauschplattform.
<https://www.skala-campus.org/werkzeuge-ueberblick/>



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

Telefon: 0361 5603-532

E-Mail: anne.bauer@leg-thueringen.de

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
Telefon: 0361 5603-520
E-Mail: thaff@leg-thueringen.de

Postanschrift:
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Besucheradresse:
Peterstraße 5, 99084 Erfurt

Bildnachweis: LEG Thüringen, © oconner/fotolia.com (Titel)

Gefördert durch den Freistaat Thüringen.